

Pressemitteilung

Pressekontakt: Nils Schaede
Direktor, Marketing und Kommunikation
German American Chamber of Commerce
of the Midwest, Inc. – GACC Midwest
321 North Clark Street, Suite 1425 | Chicago, IL 60654
Tel.: +1 (312) 494-2169
E-Mail: schaede@gaccmidwest.org

Deutsche Unternehmen in den USA wachsen trotz Skepsis

New York City, 12. Dezember 2017 - Laut der Umfrage „German American Business Outlook (GABO) 2018 der Deutsch-Amerikanischen Handelskammern (AHK USA) in Zusammenarbeit mit dem Delegierten der deutschen Wirtschaft (RGIT) und KPMG wachsen und investieren deutsche Tochtergesellschaften in den USA trotz einiger Skepsis bezüglich der Zukunft des Freihandels und des Fachkräftemangels in den USA stark.

Ungeachtet dieser Bedenken erwarten 100 % der befragten deutschen Unternehmen ein Wachstum für ihr eigenes Geschäft - zum ersten Mal seit Beginn des GABO. Zugleich erwarten nur 2 % einen Konjunkturabschwung der US-Wirtschaft. Einer der größten Trends ist die dynamische Entwicklung durch Digitalisierung. Ebenso treiben Unternehmen Innovationen in Forschung und Entwicklung durch Kooperationen mit Universitäten und Start-ups voran.

Während deutsche Unternehmen durch Fusionen und Übernahmen sowie durch die Schaffung neuer Produktionsstätten wachsen, kämpfen sie zur gleichen Zeit mit dem steigenden Fachkräftemangel. Mehr und mehr deutsche Unternehmen ergreifen daher die Initiative, eigene Fachkräfte auszubilden: Beeindruckende 25% der deutschen Firmen sind bereits Vorreiter bei dem Einsatz von Programmen der dualen Ausbildung. Diese gelten als Lösung, Arbeitnehmer adäquat auszubilden und optimale Produktivität zu gewährleisten.

Weitere Ergebnisse der GABO-Umfrage:

- **Ausbildung, offene Märkte und Infrastruktur führen Prioritätenliste an**
Fast alle Unternehmen stufen Investitionen in Fachkräfte als einen wichtigen Faktor ein, auf den die US-Regierung eingehen sollte, gefolgt von offenen Märkten. Investitionen in die digitale Infrastruktur haben sogar eine höhere Priorität als Investitionen in eine physische Infrastruktur.
- **Offene Märkte**
Für drei Viertel der deutschen Unternehmen in den USA sind offene Märkte für ihre Lieferkette entscheidend. 52 % geben an, dass der Freihandel ein zentrales Thema für die US-Regierung im Hinblick auf die Schaffung eines günstigen Wirtschaftsumfelds bilden sollte. Nur 18 % glauben, dass ein Zurückrollen des Nordamerikanischen Freihandelsabkommens (NAFTA) ihr Geschäft nicht schädigen würde.

- **Ausbildungsprogramme nehmen an Popularität zu**
Mehr als die Hälfte der Unternehmen hat entweder eigene Ausbildungsprogramme oder ist interessiert daran, sich einem existierenden Programm anzuschließen, um eigene Fachkräfte auszubilden.
- **Unternehmensexpansion auf dem Vormarsch**
11 % der teilnehmenden Firmen planen, ihr Geschäft 2018 durch Fusionen und Übernahmen zu erweitern; zwischen 2015 und 2017 waren es lediglich 7-8 %.
- **Datenanalyse**
59 % der Teilnehmer sehen Herausforderungen in der Datenanalyse, insbesondere bei Datensicherheit, Fachkenntnissen, sowie Datenschutz. Allerdings ist die Zahl der Unternehmen, die Herausforderungen in der Datenanalyse sehen, in den USA wesentlich geringer im Vergleich zu Deutschland.
- **Forschung & Entwicklung**
Vier von fünf Unternehmen, die in den USA im Bereich Forschung & Entwicklung aktiv sind, arbeiten mit Partnern zusammen, um ihre Ziele in diesem Bereich zu erreichen. Die wichtigsten Partner sind dabei Universitäten und Community Colleges, gefolgt von Start-ups und großen Technologieunternehmen.

„Deutsche Unternehmen sehen ihre wirtschaftlichen Aussichten in den USA als weiterhin sehr positiv und erwarten durchweg robuste Geschäftsentwicklungen“, sagt Caroll H. Neubauer, Vorsitzender der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer. „Sie sind absolut bereit, weiterhin in die Ausbildung von Fachkräften zu investieren und hoffen auf Vorteile durch eine umfassende Steuerreform“, fügte er hinzu.

„Deutsche Unternehmen tragen einen wesentlichen Teil zur US-Wirtschaft bei. Allerdings hängen 78 % im Hinblick auf ihre Lieferketten stark von offenen Märkten ab. Während also die wirtschaftlichen Aussichten ausgezeichnet sind, könnten protektionistische Maßnahmen Schwierigkeiten verursachen“, erklärt Andreas Glunz, Managing Partner International Business, KPMG in Deutschland.

Befragungsmethodik:

Direkt im Anschluss an die Bundestagswahl in Deutschland im September 2017 schickten die Deutsch-Amerikanischen Handelskammern, RGIT und KPMG die Umfrage „German American Business Outlook“ an 1.900 Führungskräfte deutscher Firmen in den USA. Die landesweite Umfrage wurde vom 25. September bis 8. Oktober durchgeführt. Als Themen im Mittelpunkt standen die Attraktivität der Vereinigten Staaten als Wirtschaftsstandort sowie die Chancen und Herausforderungen in Bezug auf wirtschaftliches Wachstum. Deutsche Unternehmen schaffen mehr als 700.000 Stellen in den USA; deutsche Investitionen in den USA belaufen sich auf 292 Milliarden US-Dollar.

Der vollständige Bericht ist unter www.ahk-usa.com abrufbar.

Über uns:

AHK USA

Die deutsch-amerikanischen Handelskammern (AHK USA) in Atlanta, Chicago, Detroit, Houston, New York, Philadelphia und San Francisco arbeiten gemeinsam im Netzwerk der AHK USA. Mit ca. 2.500 Mitgliedern und einem weitreichenden nationalen und internationalen Netzwerk bieten die Kammern ein breites Spektrum an Aktivitäten und Dienstleistungen.

E-Mail: news@ahk-usa.com, Internet: www.ahk-usa.com

RGIT

Der Delegierte der Deutschen Wirtschaft (RGIT) ist das Verbindungsbüro des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) und des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) in Washington, DC. Der RGIT vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft gegenüber dem Kongress der Vereinigten Staaten, der amerikanischen Politik und den internationalen Wirtschaftsverbänden in Washington, DC.

E-Mail: info@rgit-usa.com, Internet www.rgit-usa.com

KPMG

KPMG ist ein Netzwerk von Firmen mit mehr als 189.000 Mitarbeitern in 152 Ländern. In Deutschland ist KPMG eines der führenden Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen und verfügt über 10.200 Mitarbeiter an 25 Standorten. Unsere Dienstleistungen lassen sich wie folgt unterteilen: Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Beratungsleistungen und Unterstützung bzgl. Transaktionsentscheidungen. Unsere Dienstleistungen im Bereich Wirtschaftsprüfung konzentrieren sich auf die Prüfung von Konzernabschlüssen und Jahresabschlüssen. Der Bereich Steuer beinhaltet die steuerberatende Tätigkeit von KPMG. Unser hohes Maß an Fachwissen in Bezug auf Themen aus dem Bereich der Wirtschaft, gesetzliche Regulierungen und Transaktionen vereint sich in unseren Beratungsleistungen und in der Unterstützung bzgl. Transaktionsentscheidungen.

Wir haben interdisziplinäre Spezialisten-Teams für Schlüsselbranchen der Industrie geschaffen. Diese Teams bündeln die Erfahrung unserer Experten auf der ganzen Welt und verbessern die Qualität unserer Beratungsleistungen weiter.

E-Mail: info@kpmg.com, Internet: www.kpmg.de